

Der Ernst des Lebens



Bereit zu neuen Taten

Am 13. August steigen unsere Kinder die Karriereleiter hoch: Jana wird vom Chindergärteler zur Erstklässlerin und Jensi vom Spiigrüppeler zum Chindergärteler befördert. Für die Kinder ist der Neubeginn spannend und aufregend – Mama und Dädä wischen sich verstohlen ein paar Tränen ab... Auch die Frau Mama tritt wieder in den Schulbetrieb ein und betreut pubertierende Teenager in Ins - eine Herausforderung ohne gleichen... Und der arme Dädä muss zuhören...



Der erste Tag im Klassenzimmer

Neues Familienmitglied

Wie die meisten von euch sicher wissen, gehören zu unserer Familie auch die beiden leicht magersüchtigen Kater „Gildo“ und „Bubeli“. Als wir im Frühling in unserer Nachbarschaft die Geburt von jungen Büsis miterleben, ist es um das „Herrenleben“ unserer beiden Kostgänger geschehen. Jana bettelt so lange, bis wir uns für ein schnüsliches Büsi erweichen

lassen. Finda Chrumschwänzli zieht Ende Juni bei uns ein. Natürlich soll sie auch selber Junge kriegen. Wenn ihr also nächstes Jahr ein Büsi möchtet, bei uns werdet ihr mit grösster Wahrscheinlichkeit eines finden. Ausserdem haben wir seit Finda ein neues Hobby: In unserer Wohnung Spitzmäuse fangen Tot oder lebendig!



Sardinien zum Vierten

Eigentlich finden wir es ja nicht sehr kreativ, immer wieder am selben Ort Ferien zu machen. Aber nach 2 Jahren Abstinenz zieht es uns halt dieses Jahr wieder in unser Häuschen an der wunderbaren „spiaggia“ auf Sardinien. Also verbringen wir mit Hunderten von anderen Schweizern unsere Herbstferien wieder mal in Costa Rei. Tauchen, schnorcheln, segeln,

Sandburgen bauen, Beachvolley spielen, lesen, gut essen – kurz: Erholung pur. Mama und Gotte Eva quasseln sich ihre Mundwinkel wund, unsere Kinder spielen begeistert mit Lena und Tina, und die beiden Dädäys Barni und Mike stehen wie der Fels in der Brandung und bilden den ruhenden Pol.



Karibische Verhältnisse am Mittelmeer

Aus unserem Umfeld

Die spektakulären News 2007 kommen eindeutig aus unserem Umfeld: Wir gratulieren den 3 1/2 Studer-Abegglen zu ihrem Nullenergie-Haus in Erlach - nach fast 2 Jahren Profilierung ist das Haus im Nullkommanichts fertig gestellt. Schön, euch in der Nähe zu wissen! Bruder- Schwager und Götti Peschä feiert seinen 40sten.

Bei der gelungenen Festerei „à la Peschä“ sind wir natürlich gerne dabei. Auch die Kusinen auf beiden Seiten sind eine Bereicherung für uns. Danke für all die gemeinsamen Stunden mit euch allen! Ein Highlight war auch der 90. Geburtstag unseres lieben Nachbarn Hans Jaquemet, der auf den Tag genau 83 Jahre älter als Jana ist.



Jensi als Hahn im Kusinenchorb

Das grosse Finale

So, das wären sie, die Freuden und Leiden einer Füdlibürgerfamilie. Natürlich begleiten uns auch die normalen Alltagsörgeli: Mikes Rücken ist immer noch krumm, sein Zahnprovisorium feiert bald den 2. Geburtstag, in seinem Geschäft herrscht Hochbetrieb (was ja gut ist, aber halt auch Stress bedeutet) und Brige liebt es, zu viel um die Ohren zu haben, zu organisieren und zu telefonieren... Auf jeden Fall freuen wir uns nach wie vor über jeden Besuch—reell oder virtuell! Fürs 2008 wünschen wir euch allen viel Action, Spass und mega gute Gesundheit!

Mit den herzlichsten Grüssen aus dem Hause Abegglen-Walther

2007, No 3, Auflage: 90 Stk.
Erscheint 1 X jährlich

04.01.2008
www.abegglen-walther.ch

AWOBACHTER

Familie Abegglen - Walther, Oberdorf 2, 3233 Tschugg, Tel: 032 / 338 30 50

Lieber spät, als gar nicht...

Liebe Leserinnen und Leser

Sicher habt ihr euch schon gewundert, wo die neue Ausgabe unseres Familienmagazins bleibt. Mal ehrlich: Habt ihr etwa gar nicht mehr damit gerechnet? Da kennt ihr uns aber schlecht! Auch wenn wir unser Zeitmanagement nicht mehr so im Griff haben, ist es uns dennoch wichtig, unsere Lieben – also euch – „öpzudeiten“ oder „à jour“ zu halten. Zwar war das letzte Jahr nicht ganz so spektakulär wie das Vorjahr, trotzdem gibt es das eine oder andere Anekdotchen zu erzählen. Erwartet also nicht zu viel, wir wollen niemanden enttäuschen. Auf jeden Fall wünschen wir euch viel Vergnügen beim Lesen!

Das Redaktionsteam:

Brigitte, Michael, Jana & Jensi



Jana & Jensi



Jana: Schlittschuhlaufen



Jens: Unser Haus

Jana: Werum isch eigentlich nid jedes Jahr Silveschter? *Aber es isch doch jedes Jahr Silveschter.* Nei, im Novämber isch kes gsi!

Jens: Was isch geschter für ne Tag gsi? *Mäntig.* Und übergeschter? *Sunntig, me seit aber vorgeschter, Jens.* Und was isch vormorn für ne Tag?

Jens: Mama gäu, die Verliebte küsse uf ds Muul? *Ja Jensi.* Mama, i bi so verliebt i di (mit emne dicke Kuss uf ds Muul).

Jens auf der Waage stehend: Mama, wie gross bin i?

Jana auf die Frage wie alt sie sei: Haubi sächsi!

Schneearmer Winter



Fotoshooting im Hallenbad

Schnee – was ist das? So lautete wohl die meist gestellte Frage im Winter 06/07. Die Skigebiete im nahen Jura blieben mehr oder weniger aper. Tschugg erhielt die heiss ersehnte Schneedecke überhaupt nie. Die Kinder sehnten sich nach Bewegung: Also wichen wir notgedrungen auf Ersatzprogramme aus und machten die Hallenbäder in der Region unsicher. Na ja, wenigstens blieben wir dadurch sauber!



Jensi lernt schwimmen

Internationales Skilager in Klosters



Gruppenbild beim Schlittelpausch

Alle 2 Jahre wiederholt sich das Familien-Winterspektakel (1. Ausgabe des AWobachters berichtete). Vom 3.–10. März verbrachten die 27 Teilnehmer/innen im Alter von 18 Monaten bis 68 Jahren 7 herrliche Tage in den Bündner Bergen. Neben den Dänen und den Engländern entsandten auch die Holländer eine wichtige Delegation in unsere Landen - ja sogar ausserfamiliäre Schweizer wagten die

Teilnahme an unserem Camp. In einer gemütlichen Berghütte verbrachten wir eine unvergessliche Woche à la Turmbau zu Babel. Dem Wintersport frönten einige mehr als die anderen, was nicht nur der guten Stimmung, sondern auch der Völkerverbindung zu Gute kam. Fazit: Eine gelungene Sache! - Einziger Wermutstropfen war, dass der Nationen-Cup an die Flachland-Indianer aus Dänemark ging...

Die Bretter, die die Welt bedeuten...



Ukulele-Show am Osterbrunch

Dass unsere Jana die Tochter ihrer Frau Mama ist, hat man schon öfter festgestellt. Wen wundert's also, dass „Fräulein Showgirl“ jede Möglichkeit für einen spektakulären Auftritt nutzt. Ihr spielt es keine Rolle, ob sie singend und Ukulele spielend die Teilnehmer des obligaten Osterbrunchs im Oberdorf 2 oder die Senioren Tschuggs verzaubert, als kleine Puppe im Ballettmärchen über die Bühne

tanzte oder als Aladdin im Kindergarten-Abschluss-theater an der Wunderlampe reibt und dazu Prinzessin Jasmin bezirzt. Hauptsache sie hat Publikum!!! Wann immer möglich wird gesungen, musiziert, getanzt, geturnt und theatert. Es gibt Leute, die das Wort „Rampensau“ liebevoll mit unseren Frauen in Verbindung bringen...



Kindergarten Tschugg: Aladdin & die Wunderlampe



Ballettvorführung in Tschugg

Das neue Trampolin



Waghalsige Sprünge...

„Wi mängisch no schlafe, bis es chunnt?“ Während 4 laaaangen Wochen Lieferfrist haben wir diese Frage sicher hundert Mal beantwortet. Dann ist es endlich soweit: Das neue Trampo konnte abgeholt werden! Kaum aufgestellt, geht es wie ein Lauffeuer durchs Dorf. Der neue Kids-Treffpunkt in Tschugg ist geboren. Es wird „gumpet“, was das Zeug hält: allein, zu zweit, zu dritt, zu viert oder gar zu fünft... Hölle cool!!!



...auf dem neuen Trampolin

Sommermonate

Die Badetage an unseren Seeufern fallen dieses Jahr spärlich aus. Zwar schwadern wir bereits im April in unseren Gefilden herum, dafür trifft man uns im wirklichen Sommer selten am Strand an. Das schlechte Wetter schlägt auf unsere Gemüter, ob schon unser Haus von Wassermassen verschont bleibt. Wir weichen aus in die Berge, machen tolle Wanderungen, bauen neue Betten am Dietisried und verbringen unsere Wochenenden im Berner Oberland. Der Besuch aus dem vereinigten König-

reich und aus Dänemark bildet eine willkommene Abwechslung. Wir pöppeln die beiden unterernährten Interrailer wieder auf, die wirklich einen gesegneten Appetit aufweisen... Die Gäste wollen natürlich auch die „Swiss Alps“ sehen, also betätigen wir uns gerne als kompetente Reiseleiter à la Escolette... Nach den Sommerferien erhalten wir ungebetenen Besuch: Jana bewirbt über mehrere Wochen kleine, nette Kopfpläuse – was sie stolz überall verkündet...



Auf dem Moléson mit JP & Josh

Fussball ist Trumpf

Seit der WM 06 planzt Jensi darauf, endlich dem FC Ins beizutreten (der letzte AWobachter berichtete). Selbstverständlich liegt ihm die Schweizer Nati besonders am Herzen. Nun ist er aber auch noch XAMAX-Fan und böse Zungen behaupten, dass er in diese Rolle gedrängt wurde, was unser Däddy nicht ganz überzeugend abstreitet. Man müsse verstehen, dass wir Abeggens eine besondere Bindung zu dem Club haben, schliesslich sei er von Max alias „Xam“ Abegglen gegründet wor-

den... Unser Fünfjähriger ist jetzt also stolzer FCianer, will an jedem samstäglichem Matchtag teilnehmen, steht dafür bereits um 6 Uhr(!!!) neben Mamas Bett, spielt am liebsten als Verteidiger und trägt das Inser Trikot mit stolzeschweller Brust. Allerdings kann es vorkommen, dass er während des Spiels gerade irgend etwas träumt oder eine Ameise beobachten muss, was bei seinen Mitspielern auf wenig Verständnis stösst... He ja, er ist halt erst 5!



Allez XAMAX!



Der erste Match mit den F-Junioren des FC Ins



Trainingseinheit mit Däddy